



Pfarrblatt der Pfarre Rüstorf

96. Ausgabe

September 2012

ERNTEDANK

*heißt auch die eigene Ernte des Lebens einfahren,
dankbar sein für das, was mir geschenkt wurde,
was durch andere Menschen gewachsen ist -
ohne mein Zutun, mit dem Segen von oben.*



Foto: Ernst Mayringer, Sommer 2012, Eglau

Sonntag, 23. September:

ERNTEDANKFEST

8.30 Uhr Aufstellung der Gruppen beim Pfarrhof

FESTGOTTESDIENST anschließend

ERÖFFNUNG DES NEUEN DORFPLATZES

DORFFEST

*Wenn wir Gottes Wort hören
und Gottes Werke tun, dann
wird unser ganzes Leben ein
nie endendes Erntedankfest.*

(Friedrich von Bodelschwingh)

GOTTESDIENSTE

Sommerzeit (bis 27. Oktober 2012)

Sonntag	7:50 Uhr Rosenkranz
	8:30 Uhr Pfarrgottesdienst
Montag	7:30 Uhr Rosenkranz
Dienstag	7:30 Uhr Hl. Messe
Mittwoch	19:30 Uhr Hl. Messe neu
Donnerstag	7:30 Uhr Hl. Messe
Freitag	7:30 Uhr Hl. Messe neu
	außer Herz Jesu-Freitag abends
Samstag	7:30 Uhr Rosenkranz

OKTOBER: ROSENKRANZMONAT

Täglich wird in der Kirche der Rosenkranz gebetet:

Sonntag,	7:50 Uhr	Donnerstag,	nach der Messe
Montag,	7:30 Uhr	Freitag,	nach der Messe
Dienstag,	nach der Messe	Samstag,	7:30 Uhr
Mittwoch,	19:00 Uhr		

Herz Jesu-Freitag

jeder 1. Freitag im Monat

ab 18:30 Uhr Stille Anbetung vor dem geöffneten Tabernakel am Hochaltar
19:00 Uhr Rosenkranz
19:10 Uhr Beichtgelegenheit
19:30 Uhr Eucharistiefeier und anschließend Herz Jesu - Andacht

7. September

5. Oktober

Gebet für die Jugend

jeden 2. Mittwoch im Monat

vor der Abendmesse

19:00 Uhr in der Pfarrkirche

12. September

10. Oktober

14. November

LITURGISCHER KALENDER

Sonntag, 9. September

Fest Mariä Namen (am 12.9.)

Patroziniumfest unserer Pfarre

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 23. September

Erntedankfest

Rosenkranz entfällt

8:30 Uhr Aufstellung beim Pfarrhof

Die Vereine sind herzlich zum

Festzug zur Kirche eingeladen.

Segnung der Erntekrone auf dem

Dorfplatz

Festgottesdienst, anschließend

Eröffnung des neuen Dorfplatzes

mit Dorffest

Sonntag, 7. Oktober

Ministrantenaufnahme

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Vorstellungsmesse der neuen Ministranten

Freitag, 12. Oktober

19:30 Uhr Hubertusmesse

Sonntag, 21. Oktober

Sonntag der Weltkirche

Weltmissionssonntag

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Körbchensammlung für die

Weltmission

Freitag, 26. Oktober

Nationalfeiertag

19:00 Uhr Rosenkranz

19:30 Uhr Hl. Messe

Zeitumstellung auf Winterzeit

28. Oktober 2012

Sonntag, 28. Oktober

Gedenken an die verstorbenen und gefallenen Kameraden

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Gedenkmesse

des Kameradschaftsbundes für

die verstorbenen, sowie für die

gefallenen und vermissten Kame-

raden

beider Weltkriege,

anschließend Totengedenken

beim Kriegerdenkmal

Nach der Messe Segnung der

Grablichter

Dienstag, 30. Oktober

Anbetungstag der Pfarre

Anbetungsstunden:

ab 12.00 Uhr Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten

16.00 bis 17.00 Uhr: Mitterberg, Mitter-

bergholz, Kreut, Hof und Eglau

Vorbeterin: Frau Hedwig Weißböck

17.00 bis 18.00 Uhr: Rüstorf, Pfaffen-

berg, Buchleiten, Roith, Glatzing, Eber-

säulen, Hart

Vorbeterin: Frau Gertrud Kamplleitner

18.00 bis 19.00 Uhr: Johannisthal, Mühl-

wang, Kaufing und Neudorf

Vorbeter: Herr Leopold Vormayr

18.00 bis 19.00 Uhr: Beichtgelegenheit

19.00 Uhr: Eucharistische Dankfeier und Segen, anschließend Abendmesse

Donnerstag, 1. November

Allerheiligen

07:50 Uhr Rosenkranz

08:30 Uhr Festgottesdienst

13:30 Uhr Rosenkranz für die

Verstorbenen

14:00 Uhr Totenandacht mit an-

schließender Friedhofsprozession

Bei den Friedhofseingängen wird wie alljährlich vom Schwarzen Kreuz für die Erhaltung der Kriegergräber um eine Spende gebeten.

Freitag, 2. November

Allerseelen

18:30 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr Hl. Messe mit

anschließender Friedhofsprozession

Freitag, 9. November

17:00 Uhr Martinsfest

Sonntag, 11. November

Leonhardiritt in Desselbrunn

Caritassonntag mit

Elisabethsammlung

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 25. November

Christkönigssonntag

7:50 Uhr Rosenkranz

8:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Gottesdienste mit rhythmischen Liedern:



16. September

7. Oktober

4. November

ALLE sind herzlich eingeladen mitzumachen, auch Nicht-Chorsänger und alle, die ein Instrument spielen. Die Proben für die Messen finden jeweils am Samstag davor um 16 Uhr im Pfarrheim statt und können auch einfach dazu genutzt werden, um die Lieder im „SING MIT!“ kennen zu lernen.

Pamela Schönberger, 07673 - 80761

Ein Gespräch, wie es häufig vorkommt

„Danke!“ - „Bitte, ist doch selbstverständlich. Nicht der Rede wert!“ So ein Gespräch oder ein so ähnliches kennt wohl jeder von uns. Es tut einfach gut, wenn sich jemand bedankt. Da merke ich, das, was ich gegeben oder getan habe, ist angekommen. Der andere war froh darüber, hat sich gefreut.

Manchmal läuft es auch anders. Wir tun dem andern etwas Gutes, geben ihm etwas oder helfen ihm und es kommt keine Reaktion darauf. „Naja, bedanken hätte er sich wenigstens können!“, meldet sich eine innere Stimme. Etwas fehlt, bleibt offen.

„Danke!“ Wie oft an einem Tag hören oder sagen wir selber dieses Wort? Ich habe noch nie mitgezählt. Wäre aber einmal interessant.

Eine Erstkommunion-Tischmutter erzählte bei einer Nachbesprechung der Vorbereitungsstunden, wo auch eine „Dankestunde“ dabei war: „Erst jetzt fällt mir auf, wie oft sich mein Kind für etwas bedankt.“ Ist doch wunderbar, wenn der Dank so selbstverständlich ist.

„Danke“ stellt eine Beziehung zum Geber her.

Schon früh wird den Kindern beigebracht, „Danke!“ zu sagen. Warum? Weil sich das so gehört? Weil es ein Teil unserer Kultur ist? Weil Dankbarkeit das Herz der Menschen erfreut?

Was geschieht beim Dankesagen? Ich bekomme etwas oder jemand hat für mich etwas getan. Ich merke, dass das nicht einfach automatisch da war. Ich nehme den Menschen wahr, der mir etwas Gutes, Hilfreiches, Erleichterndes, Tröstliches oder Erfreuliches getan oder gegeben hat. Ich stelle eine Verbindung, eine Beziehung zwi-

schen dem Geber und mir und dem, was ich erhalten habe, her. Mit dem Dank spreche ich auch meine Freude über das Erhaltene aus. Ich gebe auch eine Rückmeldung: Das war für mich gut, das war freundlich, nett.

Dank tut dem Geber gut.

Er weiß, das Geschenk ist angekommen. Es ist ein Stück Anerkennung, das ich mit dem Dank ausspreche. Dank tut mir gut, weil etwas Gutes, das ich erfahren habe, nicht einfach im Alltag untergeht. Dank ist wie ein Sonnenstrahl inmitten des Alltags.

Dank für Selbstverständlichkeiten

Warum soll ich mich für Selbstverständlichkeiten bedanken? Beim Briefträger, bei der Bedienung im Supermarkt, bei der Frau, die das Essen gekocht hat, beim Beamten, der mein Formular entgegennimmt, bei der Bankangestellten, die mir bei der Überweisung behilflich ist ..., sie werden ja dafür bezahlt?

Ich glaube, im Grunde ist nichts selbstverständlich. Vieles mag in unserem Land selbstverständlich sein, in anderen Ländern, auf anderen Kontinenten gibt es vieles davon einfach nicht. Und es ist doch auch etwas Wunderbares, wenn man sich bei so vielen Menschen darauf verlassen kann, dass sie ihre Arbeit selbstverständlich ordentlich erledigen. So wird mir durch das Danken bewusst, wie reich an Erfreulichem und Gutem mein Leben ist.

Dank macht mir auch bewusst, wie sehr mein Leben mit anderen Menschen verwoben ist, wie sehr ich auf andere Menschen anstehe: bei der Müllabfuhr, in einem Geschäft,



in der Familie, in einer Freundschaft. Dank zeigt mir: Ich bin nicht alleine.

Für das Leben dankbar sein

Wenn ich zusammenzähle, wie oft ich am Tag danke sage oder sagen könnte, ergibt sich daraus ein Leben, für das ich sehr dankbar bin. Und das Gefühl der Dankbarkeit für das eigene Leben schafft Zufriedenheit. Sie haben mit der eigenen Lebenseinstellung zu tun. Dankbarkeit und Zufriedenheit liegen in meiner eigenen Hand. Glück ist nicht machbar. Doch Dankbarkeit und Zufriedenheit ziehen das Glücksgefühl magnetisch an.

Ein Dankgebet zu Gott!

Ich meine nicht, dass Gott das Dankgebet braucht. Er schenkt selbstlos, aus Liebe und nicht aus Berechnung. Das Danken macht mir diese selbstlose Liebe Gottes bewusst. Setzen wir uns am Abend hin und lassen wir den vergangenen Tag noch einmal vorbeiziehen! Für das Gute, das wir erfahren haben, danken wir im Gebet Gott und den Menschen!

Helmut Part, Pfarrer

Msgr. Josef Thöne

Der letzte Gang vom Pfarrhof zur Pfarrkirche.

An die 4.000-mal ist Pfarrer Josef Thöne diesen Weg vom Pfarrhof zur Pfarrkirche gegangen. Die letzten Monate fuhr er als „Neunziger“ mit dem Auto oder ließ sich fahren. Er hat den Weg von unten nach oben, vom Diesseits ins Jenseits eingeübt. Er war ihm vertraut.

Bei seinem Begräbnis am Freitag, 3. August 2012, wurde dieser Weg vom Pfarrhof zur Pfarrkirche zu einem Festzug ausgeweitet und führte über den neu gestalteten Dorfplatz zur Pfarrkirche. Musikkapelle, Kameradschaftsbund, Feu-



frohe und zu Herzen gehende Ansprache. Auffallend und wohltuend waren die innige Mitfeier, der würdevolle Ablauf und die von innen gelenkte Ordnung während der



erwehr, Jagdhornbläser und Goldhaubengruppe führten den Festzug an. 50 Priester, ein Dutzend Ordensfrauen, eine große Verwandtschaft, Männer und Frauen aus den Pfarren Neukirchen an der Vöckla, Linz - Herz Jesu und vor allem aus der Pfarre Rüstorf, wo er von 1999 - 2010 wirkte, folgten im Trauerzuge. Über 600 Personen geleiteten den Sarg, der von Männern des Pfarrgemeinderates getragen wurde.

Das Nordtor der Pfarrkirche wurde geöffnet. Außerhalb standen Sitzbänke bereit. Bestatter Hauser sorgte für eine gediegene Lautsprecherübertragung auf den Friedhofsbereich. Im Kirchenraum waren über 300 Mitfeiernde. Altbischof Dr. Maximilian Aichern feierte das Requiem und hielt eine

vierstündigen Begräbnisfeier. Ein Fest freudigen Heimanges.

Etliche Nachrufe beleuchteten nochmals das Leben und Wirken von Pfarrer Msgr. Josef Thöne. Helmut Huemer vom Kameradschaftsbund würdigte Pfarrer Thöne als strammes Mitglied und geistlichen Mentor des OÖKB. Freudiger Dank und innige Anerkennung atmete der Nachruf von Franz Imlinger, der in der Ära Thöne Pfarrgemeinderatsobmann war. Frau Bürgermeisterin Mag. Pauline Sterrer erfüllte mit ihrer Laudatio mehr als ihre Amtspflicht. Mit bewegtem Herzen und treffend gewählten Worten skizzierte sie ihr persönliches Verhältnis zu Pfarrer Thöne und das befruchtende Miteinander von Gemeinde und Pfarre.

Zustimmung zu ihren Worten und ein stiller Stolz auf die Sprecherin war in den Gesichtern der aufmerksam zuhörenden Gemeindeglieder zu lesen.

Mitfeiernde von auswärts rühmten im Anschluß an die feierliche Beerdigung die hohe christliche Feierkultur der Pfarre. Allen hat die Feier dieses seligen Heimanges wohlgetan, und sie erlebten mit



allen Sinnen, wie gelebter und gefeierter Glaube dem Dasein Sinn und Glanz verleiht. So hat es Pfarrer Thöne in seiner echten Bescheidenheit ersehnt.

Dass er alle Konduktteilnehmer auch noch zu einer „Zehrung“ eingeladen hat, ist nochmals die humorvolle Vornehmheit von ihm. Wie vielen mag er als Priester vor ihrem Heimgang noch die „Göttli-



che Wegzehrung“ gereicht haben. Bald wird sein Name auf der Priestergrabstätte eingemeißelt sein und die Passanten an ihn erinnern. In der Erinnerung der Verweilenden mag wach werden, wie er Jesus Christus, der Katholischen Kirche, der Pfarrgemeinde Rüstorf und allen Bewohnern gedient hat.

Konrad Waldhör

Gott, der Herr, hat Msgr. Josef Thöne am 25. Juli 2012 im 91. Lebensjahr in die ewige Heimat gerufen. Die Auferstehungsfeier fand am 3. August 2012 in der Pfarrkirche Rüstorf statt.



Wir gedenken unseres ehemaligen Pfarrers Josef Thöne. Was hatten wir für ein Glück, ihn elf Jahre lang bei uns zu haben! Wie kein anderer hat er, seit er in Rüstorf tätig war, seine ganze Energie in pfarrliche Belange eingebracht. Pfarrer Thöne übernahm unsere Pfarre zu einem Zeitpunkt, als es mit der Gemeinschaft und dem Image nicht zum Besten stand. Schon nach wenigen Tagen seiner Amtszeit spürte man, wie ein neuer Geist in Rüstorf Einzug gehalten hat – nicht nur das hatten wir ihm zu verdanken. Vieles brachte er in diesen Jahren zuwege, beispielsweise die Restaurierung des Hoch- und Seiten-

altares, die Sakristeieinrichtung, die Erneuerung der Kirchenfenster oder die Turmrestaurierung. Auch in der Gestaltung des betreubaren Wohnens brachte er wesentliche gestalterische Elemente mit ein, die letztendlich auch umgesetzt wurden. Ein Pfarrer, der mit 78 Jahren noch eine neue Aufgabe übernimmt, ist mit Sicherheit etwas ganz Besonderes. Er war nicht nur Seelsorger, sondern auch Bauherr, Personalchef, Architekt und Manager in einer Person.

In den vielen Gottesdiensten, die er mit uns feierte, fand er immer die richtigen Worte, um uns das Evangelium zu erläutern. Durch die Einbindung der Kinder in die Gottesdienste und Feste, dürfen wir uns alle an zahlreiche unvergessliche Festtage erinnern. Pfarrer Thöne spendete auch vielen Menschen in ihren letzten Stunden Trost und Segen. Und das, obwohl er oft selbst nicht mit guter Gesundheit gesegnet war. Durch seine einfühlsame Art gab er vielen Menschen in schweren Stunden Stütze und Halt. Er leitete die Pfarre elf Jahre lang mit Ruhe, Umsicht, Bescheidenheit, Humor und – wie man über all die Jahre



bemerken konnte – stets mit großer Freude. Die Verbundenheit mit Rüstorf zeigt sich besonders auch in dem Wunsch von Pfarrer Thöne, hier in Rüstorf begraben zu werden. Als Pfarre ist uns dadurch eine sehr große Ehre zuteil geworden.

**Vergelt's Gott!
Der Pfarrgemeinderat**

**Anstelle von Kränzen
und Blumen wurden über
€ 6.000,- für die Erhaltung
der Pfarrkirche Rüstorf
gegeben! Herzlichen Dank!**

Im nächsten FA Finanzen wird überlegt,
was wir damit sanieren.

**Liebe Pfarrbevölkerung
von Rüstorf!**

Unser Onkel, Herr Pfarrer Thöne, hat im Priestergrab von Rüstorf eine würdige Ruhestätte gefunden. Die Gestaltung des Begräbnisses und die vielen Menschen zeigen, wie richtig sein Wunsch war, sich in Rüstorf begraben zu lassen.

Wir möchten Ihnen dafür danken. Uns waren die zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung und die Mitwirkung so vieler Menschen ein großer Trost!

Wir werden uns der Pfarre Rüstorf, der letzten Stätte seines Wirkens, weiterhin verbunden fühlen.

**Maria Bartenberger
im Namen aller Verwandten
Hilde Kriechbaum**





Was mich bewegt!

Ich erinnere mich noch gut und gerne zurück an das vorjährige Erntedankfest mit meiner Amtseinführung. Ein Start für mich in eine neue Pfarre, neue Menschen, neue Gegend, andere Gebräuche. Jetzt bin ich ein Jahr hier und sage immer wieder: Es war die richtige Entscheidung zur richtigen Zeit für den richtigen Ort. Ich danke für die liebevolle Aufnahme, für das Wohlwollen, das ihr mir entgegenbringt, und für alle Hilfe.

Es ist sehr erfreulich, wie immer wieder Menschen initiativ werden. So ein Beispiel dafür ist das Streichen der Aufbahnhalle. Auch das Zusammenhelfen beim Begräbnis von Pfarrer Thöne, wo viele ihre Fähigkeiten eingebracht haben. Viele Routinearbeiten werden so selbstverständlich erledigt, dass kaum die Rede davon ist: in der Kirche, rund um die Kirche, in der Pfarrkanzlei. Herzlichen Dank dafür. Danke für alle Initiative!

Pfarrer Josef Thöne haben wir auf seinem letzten Weg begleitet. Beim Gang zur Kirche habe ich mir gedacht: Wie viele Menschen hat er auf diesem Weg begleitet? Doch nicht nur auf dem Weg zum Grab, sondern auch bei Taufen, Hochzeiten, in Krankheit, im Sakrament der Beichte, im Gespräch, im Gebet, in der Feier der hl. Messe. Er war schon ein besonderer Mensch und wird es für die Pfarre Rüstorf bleiben.

Das kommende Arbeitsjahr, was wird es bringen, was werden wir in Angriff nehmen? In der letzten PGR-Sitzung haben sich die Fragen: „Was ist unsere Vision? Was sind unserer Ziele?“ herauskristallisiert. Diesen Fragen wollen wir bei der PGR-Klausur nachgehen. Ich freue mich auf die gemeinsame Wallfahrt nach Fatima, auf die Rundreise durch Portugal. Portugal ist ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Land mit erhebenden Sehenswürdigkeiten, und Fatima ist ein besonderer Wallfahrtsort.

Und ich freue mich auf dieses gemeinsame Jahr!

Helmut Part, Pfarrer

TERMINE

PFARRWALLFAHRT am Samstag, den 29. September 2012

FATIMAKAPELLE SCHARDENBERG

7:00 Uhr: Abfahrt vom Dorfplatz
8:45 Uhr: Feier der Hl. Messe
10:45 Uhr: Mittagessen im Gasthaus Blaas in Freinberg
anschließend Weiterfahrt nach Passau
12:00 Uhr: Donauschiffahrt von Passau nach Engelhartzell
14:00 Uhr: Besichtigung Stift Engelszell mit Führung, einziges Trappistenkloster Österreichs
anschließend Weiterfahrt mit dem Bus nach Pichl bei Wels
16:45 Uhr: Wir lassen den Tag im GH Silbers-Heuriger ausklingen
Rückkehr nach Rüstorf ca. 18:30 Uhr
Preis: € 35,- / Kinder € 17,-
Anmeldung: in der Sakristei in der Pfarrkanzlei bei Fr. Margit Schmöller, Tel. 0676/87765 329 bei Frau Bernadette Kamleitner, Tel. 0664 / 53 16 896

Einladungen liegen in der Kirche auf!

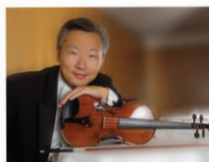
Schlosskapelle Mitterberg

oberhalb von Kaufing, Gemeinde Rüstorf, 4690 Schwanenstadt



Donnerstag, 20. Sep. 2012
19:30 Uhr

Konzert zum Sommerausklang



Christian Haimel - Gitarre

Aufgrund des begrenzten Platzangebotes Karten nur im Vorverkauf unter Tel. 07673-3549 (Orth/Lenglachner) Erw. € 12,-, Jugend € 6,-
Bei Schönwetter laden wir im Anschluss daran zu einem Imbiss „hoch über dem Land“.
Bitte parken Sie Ihr Auto möglichst unterhalb des Hügels bei der Reithalle!

Ein Wochenende mit JOHANN SEBASTIAN

„Alle 6 Bach-Sonaten mit obligatem Cembalo“

mit Herlinde Schaller, Violine, und Lukas Raffelsberger, Cembalo

Freitag, 19. Oktober, 19.30 Uhr
Abendkonzert mit den Sonaten 1 – 3
Sonntag, 21. Oktober, 11.00 Uhr
Matinee mit den Sonaten 4 – 6

Kombikarte für alle 2 Konzerte: € 20,-
Einzelkarte pro Konzert € 12,-
nur im Vorverkauf bei:
Karin Lenglachner, Tel. 07673-3549

TERMINE

Portugalreise mit Fatimawallfahrt 10.5.-18.5.2013

Ein unverbindlicher Infoabend mit Bildern zu dieser Reise findet am 03.10.2012, um 18:30 Uhr, im Pfarrsaal in Schwanenstadt, statt.
Anmeldung in der Pfarrkanzlei Schwanenstadt. Anmeldeschluss: 28.02.2013.
Voraussichtliche Kosten: € 1.440,- inkl. Trinkgelder, Flughafengebühren, Eintritte.
Achtung! Abflugtermin wurde um einen Tag auf den 10.5.2013 vorverlegt!

11.9. Elternabend für alle Eltern der Kindergartenkinder

19 Uhr, Kindergarten

14.-15.9. Workshop Evangelisation in Schwanenstadt

Vortragende: Frau Prof. Wustmann

26.9. Sitzung des FA Pfarrentwicklung

20 Uhr, Küche des Pfarrheims

30.9. Tag des Denkmals

10 - 17 Uhr, Schlosskapelle Mitterberg
Thema: "Geschichte(n) im Denkmal"
Kapellen-Café und Ausstellung

Alle Frauen und Mädchen sind zum Binden der Erntekrone **am Mittwoch, den 19. Sep.,** um 20.00 Uhr, ins Pfarrheim sehr herzlich eingeladen.



JUNGSCHAR-TREFFEN

Termin für die nächsten Jungscharstunden im Pfarrheim

Samstag, 6. Oktober

Samstag, 20. Oktober

Samstag, 3. November

von 14:00 bis 16:00 Uhr



„Tankstelle Frau“

Wer tankt bei mir? – Wo tanke ich?

Wo sind meine Stärken, Schwächen, Grenzen?
Was gibt mir Kraft?
Wo tanke ich auf?

Nur in einer gelebten Balance von Geben und Nehmen ist es dauerhaft möglich zufrieden und gesund zu bleiben.

Referentin: Fr. Birgit Detzlhofer

Montag, 12.11.12 20:00 Uhr VAZ Rüstorf

Es laden ein:

Gesunde Gemeinde Rüstorf

KBW und KFB Rüstorf, Desselbrunn u. Schwanenstadt



KINDERLITURGIE

**Liebe Kinder!
Liebe Eltern!**

Wir laden alle größeren und kleineren Kinder herzlich ein gemeinsam einen Kinderwortgottesdienst zu feiern (einmal im Monat während des Schuljahres). Dazu treffen wir uns in der Pfarrkirche oder im Pfarrheim. Die Einladungen erhalten die Kinder im Kindergarten oder in der Schule. Wir singen gemeinsam Lieder, hören kindgerechte Geschichten und Erzählungen aus der Bibel von Gott und Jesus. Wir sind bemüht den Glauben an Jesus Christus auf möglichst kindgerechte Art weiterzugeben. Es ist uns wichtig, dass die Kinder aktiv dabei sein können. Mit Bodenbildern, Liedern mit Bewegungen, Bildern,



Schauspiel, biblischen Erzählfiguren und anderen anschaulichen Elementen versuchen wir die Kinder zum Mitmachen einzuladen, um die christliche Botschaft ganzheitlich zu erfassen. Auch für die großen Kinder und die Eltern ist immer etwas dabei!

Im Kinderliturgiekreis sind Mitarbeiter jederzeit herzlich willkommen. Wir freuen uns über jeden, der sich mit seinen Talenten einbringt. Wer musizieren, singen, basteln und werken kann, kreativ ist und neue Ideen hat oder der einfach gerne mithilft, ist eingeladen, mitzutun. Jeder, dem es wichtig ist den Glauben für unsere Kinder im Kinderwortgottesdienst erlebbar zu machen, ist herzlich

willkommen! Jeder noch so kleine Beitrag ist uns eine große Hilfe. Melde dich einfach bei Karin Waldl: karin@waldl.at oder in der Pfarrkanzlei.

Eure Karin Waldl
(Leitung Kinderliturgiekreis)



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Termine:

Sonntag, 30. September 2012:
Kinderwortgottesdienst,
Pfarrkirche, 10:00 Uhr
Sonntag, 28. Oktober 2012:
Kinderwortgottesdienst,
Pfarrheim, 10:00 Uhr

DANKE

Im neuen Friedhof waren **die Männer des Bauausschusses** wieder fleißig. An der östlichen Mauer bereiteten sie 12 Urnengräber vor.

Zuletzt färbelten sie die Aufbahnhalle neu. Wie immer wurden die freiwilligen Helfer von **Fr. Leni Thomann** bestens verköstigt. Ihnen allen gebührt unser aufrichtiger Dank.

Trotz der Hitze und trotz seines Alters strich Herr **Herbert Grömer** im neuen Friedhof die verwitterte Holztür und das teilweise rostige schmiedeeiserne Gitter der Eingangstür. Die zufällig anwesende Friedhofsbesucherin, Frau **Irma Rübl**, erklärte sich spontan bereit, das Abschleifen zu übernehmen. Beiden ein herzliches Danke, Herrn Grömer für seine genaue Arbeit und die benötigte Farbe, Frau Rübl für ihre selbstverständliche Hilfe.



Herzliche Gratulation zum 80. Geburtstag! (16. Oktober)

Wir danken dir, **liebe Johanna**, für dein umsichtiges Wirken in der Pfarre und wünschen dir **Gesundheit und Gottes Segen!**



DANKE

Einem Team junger, engagierter Pfarrmitglieder ist es zu verdanken, dass sich jetzt auch unsere Pfarre in einer **Homepage** vorstellen kann. Sie informiert u.a. über das Pfarrleben, die Geschichte der Pfarre, die verschiedenen Gruppierungen, aktuelle Veranstaltungen und Termine. Viele Fotos erinnern an die zahlreichen pfarrlichen Ereignisse. Für die vielen Stunden, die für die Erstellung der sehr gelungenen Homepage geleistet wurden und noch immer werden, ein großes Lob und Dankeschön an **Martina Mayringer, Pamela Schönberger, Sabine Strobl & Ernst Mayringer.**



**Ein Blick in die Homepage
www.pfarre-ruestorf.dioezese-linz.at
lohnt sich!**

DANKE

Hannes Mayringer fertigte zwei hölzerne Boxen für die Liedebücher „Sing mit!“ an. In diesen sind die Bücher schonend und griffbereit gelagert. Dem jungen, tüchtigen Tischler ein herzliches Vergelt'sgott!



PFARRBLATT-SPENDE

Es freut uns, dass unser Pfarrblatt so gut aufgenommen wird. Wir sind dankbar für jede Anregung und stets bemüht, ein Pfarrblatt zu erarbeiten, das gern gelesen und akzeptiert wird.

Zur Deckung der Druckkosten ersuchen wir Sie um eine einmalige Pfarrblatt-Spende für dieses Jahr und sagen Ihnen schon im Voraus Danke und Vergelt's Gott!

Ein Spendenzahlschein liegt bei.
Das Pfarrblattteam

EHEJUBILARE 2012

Vier Jubelpaare, die ihr 50-jähriges Ehejubiläum und sechs Jubelpaare, die ihr 25-jähriges Ehejubiläum feiern, durfte die Goldhauben & Kopftuchgruppe Rüstorf zum diesjährigen Trachtensontag am 8. Juli begrüßen. Im gemeinsamen Beten und Singen erneuerten sie ihr Eheversprechen, welches sie sich vor 25 bzw. 50 Jahren gegeben haben. Nach dem Festgottesdienst, den Dekan Konrad Waldhör zelebrierte und der vom Kirchenchor Rüstorf musikalisch umrahmt wurde, marschierte man mit der Musikkapelle Rüstorf zum Veranstaltungszentrum. Dort wurde bei einem gemütlichen Frühschoppen mit der Goethestraßler Hausmusik gefeiert.



Die goldene Hochzeit feiern:

Ingeborg und Karl Kraus

Kaufing 63 26.05.1962

Friederike und Josef Weismann

Kaufing 28 03.07.1962

Mathilde und Erich Kropfreiter

Johannisthal 47 04.08.1962

Pauline und Josef Kemptner

Hof 2 09.10.1962



Die silberne Hochzeit feiern:

Elfriede und Franz Maier

Rüstorf 122, 09.05.1987

Maria Theresia und Josef Maier

Rüstorf 10 27.06.1987

Marietta und Josef Kronberger

Pfaffenberg 37 04.07.1987

Karin und Franz Lenglachner

Kaufing 54 22.08.1987

Christine und Günter Rieder

Johannisthal 16 a 12.09.1887

Andrea und Manfred Fellingner

Mühlwang 47 10.10.1987



Am 15. August fand wiederum die Kräuterweihe statt. Dazu sammelten die Goldhaubenfrauen Kräuter und banden sie zu Kräuterbüschel, die nach dem Gottesdienst an die Kirchenbesucher verteilt wurden.
Herzlichen Dank.



Nochmals ein großes Dankeschön an alle Paare, die der Einladung gefolgt sind und diese Feier erst zu einem richtigen Fest gemacht haben.